

„Rohre und elektrische Leitungen verlegen, Regelgeräte einbinden“, „Anlage befüllen und in Betrieb nehmen“, „Inbetriebnahmeprotokoll erstellen“ und „Kunden einweisen“. – Na, da kann man/der Praktiker doch 'was mit anfangen!!

Überhaupt war das ad hoc-Referat von Dieter Schmidt für das BIV-Lehrertreffen äußerst hilfreich, hatte er in seinem Powerpoint-Vortrag auch schon eine komplette Übersicht der Lernfelder „Kälteanlagenbauer“ für alle 3 1/2 Ausbildungsjahre parat. Dazu kam dann noch sein Beitrag „Kältelehrer Netzwerk“ für das Internet – Zugang nur mit Kältelehrer-Passwort –, das immer mehr an inhaltlicher Struktur gewinnt. Na ja, schließlich stellte Dieter Schmidt noch seinen Vorschlag „Möglichkeiten der Nutzung von Powerpoint im Theorie-Unterricht“ ausführlich dar, wie seine Empfehlungen ja schon in KK 5/2004 auf den Seiten 36–38 in einem ersten Ansatz beschrieben wurden.

Worüber hier aus „Datenschutzgründen“ nicht näher berichtet werden sollte, das sind die jährlich wiederkehrenden Klagen der Berufsschullehrer zur Einhaltung des Ausbildungsplans seitens der Ausbildungsbetriebe, was teilweise zu katastrophalen Ausbildungszuständen führt. Na ja, das geht ja die Lehrer nichts an, wozu haben wir denn die duale Ausbildung ..., mit Verlaub gesagt, das teilweise Gehörte verursachte auch beim Chronisten einiges ungläubiges Kopfschütteln! Weil sich doch der Lehrvertrag auch rein ausbildungsrechtlich auf die Einhaltung des Ausbildungsrahmens stützt – und deshalb will der BIV-Kälteanlagenbauer den Ausbildungsbetrieben über die jeweiligen Innungen einen kurz und präzise gefassten Ausbildungs-Leitfaden zur „Erinnerung“ an Hand geben. Vorschläge hierzu werden von Klaus Arns und Herbert Kaulbach parallel erarbeitet.

Technische Fortbildung, 2. Teil

Weitere Vorträge gab es von den Vertretern der Co-Sponsoren Honeywell GmbH Automation and Control Solutions (Mosbach), Dr.-Ing. Josef Osthuus (Technischer Direktor), und testo AG (Lenzkirch und Wolfen), Peter Behrends (Leiter Competence Center Kälte) im Rahmen „Technische Fortbildung Lehrer“ zu hören.

Dr. Osthuus sprach über das Thema „Erhöhung der Leistungszahl durch Plattenverdampfer mit Kältemittelverteiler und abgestimmtem Expansionsventil in Wärmepumpen“, wie es schon in KK 8/2003 als Fachaufsatz auf den Seiten 30–33 ver-

öffentlicht wurde, ging in seinem Vortrag analog den am Tag zuvor vorausgegangenen Ausführungen von Dr. Schwennesen (INEOS Fluor), aber anwendungsspezifisch auf die „Besonderheiten bei Einsatz zeotroper Kältemittelgemische mit Temperaturglide“ ein. Wenn auch die Einflüsse von Konzentrationsverschiebungen äußerst gering sind, sollten die Abweichungen aber auf +/-2% begrenzt bleiben, damit sich diese nicht auf die Kältemittelverteilung innerhalb des Plattenverdampfers nachteilig auswirken.

Schließlich stellte Peter Behrends in seinem Vortrag „Die Vielseitigkeit der elektronischen Monteurlhilfe“ dar, aus dem die Vielseitigkeit dieses von ihm selbst entwickelten Druck-Temperatur-Mess- und Aufzeichnungsgeräts beim Einregeln von Kälteanlagen und Dokumentieren von Kältemitteldaten sowie des Monitorings überzeugend hervorging. Auch in der Diskussion blieb er keine Antwort auf noch so knifflige Fragen schuldig.

Erst ins Krankenhaus, dann zu den Elefanten in den Zoo

Schon zum zweiten Mal – und damit im Zusammenhang mit dem BIV-Lehrertreffen schon fast traditionell – ist die Programmankündigung „Überraschungspaket“ für den Dienstagspätnachmittag und Abend spannungsgeladen. Und nach 2003 in Hof (Stichwort „Schweinearsch am Spieß“) hat's auch in diesem Jahr wieder geklappt. Die wenigen Insider haben dicht gehalten – und so ging's zunächst in die Universitätsklinik Münster, nicht zum Durchleuchten der eigenen Physis, sondern zur Inspektion der Zentralklimaanlage unter Führung des dort verantwortlichen Kälteanlagenbauermeisters Vincent Milch. Man kann nicht alles als Chronist im Kopf behalten, aber die dort über 4 Turbos erzeugte Kälteleistung liegt im

Megawattbereich und die Zentralklimaanlage lüftungsseitig hatte auch so ihre eigenen Dimensionen. Auch das fällt unter „Lehrerfortbildung“ – und der Staat braucht diese nicht zu bezahlen.

Als alle wieder im Bus der Kiepenkerl Reisen saßen, meinte Dietmar Schittenhelm, Schulleiter der Bundesfachschule in Maintal, „eigentlich könnte ich jetzt ins Grüne fahren und vielleicht auch mal ein paar Tiere sehen!“ Genau das passierte, ohne dass irgendjemand hiervon zuvor etwas ahnte. Ein Besuch im Zoo – und das nach dortigem Feierabend –, das zu ermöglichen, allein das hätte als „Event“ schon ausgereicht.

Aber das war erst der Anfang. Man schlenderte mit Sonderführung so langsam in Richtung Nashornhaus und als dort vom Catering & Eventbetrieb Bröker die ersten tropischen Drinks dargeboten wurden, da war immer noch nicht klar, was die 47er Truppe hinter der nächsten Tür erwartete: Im Elefantenhaus war die Tafel gedeckt und ehe man sich am indischen lukullischen Büffet laben konnte, wurden allen die Elefanten vorgestellt, die sich nun ihrerseits mit teilweise akrobatischen Darbietungen samt ihrer leibeigenen Betreuer (falsch: Dompteure) revanchierten. Schon mal unter einem Elefanten gelegen, wenn der sich langsam niederlässt? Wohl kaum, wenn ja, dann eher unter'm Tisch.

Wer dabei war, wird dieses „Event“ wohl kaum so schnell vergessen – und dafür ist vornehmlich der Westfalen AG einschließlich eines zusätzlichen Sondersponsorings (Spende an den Zoo in Münster) zu danken. Wo die Lehrer sich 2005 wieder treffen, das wissen diese schon, die KK-Leser werden dies aber auch noch erfahren. Damit schließt diesen Report über das BIV-Lehrertreffen 2004, an dessen Finanzierung weiterhin der VDKF und auch der Gentner Verlag einen Anteil hatten, als Organisator und Chronist P. W.

Der Dank aller Lehrer. In diesem Jahr überreicht vom „Saarland“ an Hans-Jürgen Kemler, Produktmanager Kältemittel bei der Westfalen AG, dem Hauptsponsor der Veranstaltung 2004

